# SACHBERICHT 2023

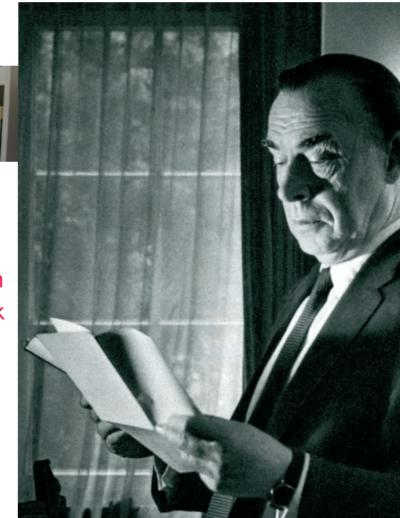
# ERICH MARIA REMARQUE FRIEDENSZENTRUM



Erich Maria Remarque-Friedenszentrum Stadt und Universität Osnabrück







**Inhalt** Vorwort

#### Gesamtbilanz

2023 war sowohl das Jahr des 125. Geburtstages Erich Maria Remarques als auch das Jahr zu »375 Jahre Westfälischer Friede« in der Geburtsstadt Remarques Osnabrück. Beide Jubiläen ließen Synergien entstehen, vor allem für das Projekt »Ein Geschenk für Remarque«, und trugen zu einer erhöhten Wahrnehmung in der Öffentlichkeit bei. Auch die Besucherzahlen, vor allem bei den geführten Gruppen, trugen dem Rechnung.

Im Mittelpunkt der zahlreichen Projekte stehen die Sonderausstellung zum 125. Geburtstag »Networking Remarque«, das Projekt »Ein Geschenk für Remarque« sowie die Verleihung des Erich Maria Remarque-Friedenspreises an Ljudmila Ulitzkaja.

Sowohl mit dem Ausstellungsprogramm als auch mit Veranstaltungen im und außer Haus konnte eine große lokale, überregionale und internationale Resonanz und Aufmerksamkeit erzielt werden. Dafür konnte die Aufmerksamkeit, die die Neuverfilmung von *Im Westen nichts Neues* sowie die Auszeichnung des Films mit vier Oscars hervorrief, genutzt werden. Zahlreiche nationale und internationale Kooperationen konnten etabliert, Exponate der Sammlung hinzuzugefügt und zukünftige Projekte angestoßen werden. Die Publikationstätigkeit des Remarque-Friedenszentrums konnte ungehindert erfolgreich fortgesetzt werden.

Die Präsenz in den sozialen Medien wurde weiterhin intensiv aufrecht erhalten, die Homepage zunehmend als Informationsquelle aufgesucht.

#### Dank

Diese insgesamt positive Bilanz in allen Tätigkeitsbereichen der Institution ist auf den erneut großen Einsatz aller Mitarbeiter\*innen



des Friedenszentrums zurückzuführen, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke: Alice Cadeddu, Claudia Junk und Martin Siemsen, als Aufsichtskräfte Claudia Bernotat, Elena Kononiuk, Emilia Petanova und Monika Timmermann sowie Hannes Albers, Till Frese, Simon Geest, Hans Peterse und Milo Spenner als Praktikant\*innen oder freie Mitarbeiter\*innen.

Mein ganz besonderer Dank gilt Dr. Thomas Schneider. Er schied aus der Leitung des Remarque-Friedenszentrums aus. Seiner Kompetenz und Weitsicht verdanken wir die internationale Vernetzung des Zentrums. Seine Expertise im Bereich der Kriegs- und Antikriegsliteratur verdankt das Zentrum ein weit über die Grenzen der Stadt hinaus strahlendes Renommee. Seiner grundlegenden Arbeit ist es zu verdanken, dass wir heute die Chance haben, Remarques Werk ins Zentrum der Literatur des 20. Jahrhunderts zu stellen. Die großen Brüche und Konflikte dieses Jahrhunderts hat Remarque in Literatur verwandelt. So bleiben seine Themen auch heutigen Lesern zugänglich.

Der Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten und den Erfolg des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2024

Dr. Sven Jürgensen

#### Solidarität mit Israel



Mit dem Angriff der Hamas auf Isreal am 7. Oktober, bei dem etwa 1.200 Menschen getötet und etwa 240 entführt wurden, wurde erneut deutlich, wie aktuell die Romane, Essays und Interviews von Erich Maria Remarque sind.

Die anlässlich des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine auf die Hompage gestellten Zitate zu Krieg und Frieden behalten auch im aktuellen Nahost-Konflikt ihre Gültigkeit.



### **Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques**

#### »Networking Remarque«



Aus Anlass des 125. Geburtstags Erich Maria Remarques am 22. Juni 2023 richtete das Remarque-Friedenszentrum mit der Sonderausstellung »Networking Remarque« den Blick auf die Beteiligung, Einflussnahme und Bedeutung Remarques in historischen und aktuellen Netzwerken: Welchen Einfluss übte und übt Remarque in kulturellen, politischen und sozialen Netzwerken aus? Wie wurden und werden die in seinen Schriften formulierten und vertretenen humanistischen Überzeugungen in konkretes Handeln umgesetzt?

Die Ausstellung ging aus von Remarques bereits 1929 formulierten Selbstverständnis eines global wirkenden und denkenden Schriftstellers, der die ihm zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel nutzt, um seine humanistische, auf Völkerverständigung und Aussöhnung orientierte Botschaft einem breiten internationalen Publikum zu vermitteln. Auf dieser Basis beschäftigte sich die Ausstellung daher mit so unterschiedlichen Ereignissen und Prozessen wie Remarques aktiver Beteiligung an der Flucht, Unterbringung und Finanzierung von Flüchtlingen aus dem Deutschen Reich in den 1930er Jahren.



Alice Cadeddu, Claudia Junk, Dr. Sven Jürgensen, Dr. Thomas F. Schneider, Universitätspräsidentin Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl und Oberbürgermeisterin Katharina Pötter bei der Eröffnung am 22. Juni 2023.

Die Ausstellung schlug den Bogen über die Rolle Remarques in historischen Netzwerken in repressiven Staaten wie der Sowjetunion oder den arabischen Staaten bis zur Behandlung und Bedeutung Remarques in den sozialen Medien. Mit der Entwicklung im Krieg gegen die Ukraine wurde die Bedeutung Remarques in aktuellen Netzwerken noch einmal deutlich, da Menschen weltweit auf Remarque und sein Werk verweisen, um ihre zumeist kritischen Positionen zum Ausdruck zu bringen.

Im Fokus der Ausstellung stand somit die grundsätzliche Frage nach der Wirkmächtigkeit von Literatur und Kunst – und im Fall Erich Maria Remarques nach seinem gegenwärtigen Stellenwert über den Status eines Klassikers der internationalen Literatur hinaus.

# »Networking Remarque«









#### »Networking Remarque«







Mit diesem Aufruf in den sozialen Medien wurden Remarque-Fans angeregt, ihre Geburtstagsgrüße an das Remarque-Zentrum zu senden.

#### »Ein Geschenk für Remarque«

### **Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques**

# EIN GESCHENK FÜR REMARQUE



Anlässlich der Feierlichkeiten zu 375 Jahre Westfälischer Friede unterstützte die Stadt Osnabrück das Projekt »Ein Geschenk für Remarque«. Gemeinsam wandten sich das Remarque-Friedenszentrum und die Stadt Osnabrück an Künstler\*innen und Autor\*innen, die sich bereits mit Remarque und seinem Werk beschäftigt hatten und baten sie um Beiträge zum 125. Geburtstag Remarques am 22. Juni 2023. Die Wahl des Mediums (Gemälde oder Zeichnungen, Musik, Text, Banner, Videos, Skulpturen etc.) blieb den Angeschriebenen überlassen.

Die Resonanz war bei weitem größer als erhofft. Mehr als 40 Angeschriebene sagten spontan zu, etwas beizusteuern. Künstler\*innen wie Peter Eickmeyer, Matthias Laurenz Gräff, Tahar Ben Jelloun, Thomas Jankowski, Malcolm Lubliner, Andreas Noßmann, Harald Reusmann, Alessandro Rinaldi und viele andere haben Beiträge zur Verfügung gestellt. Literarische Ergebnisse wurden u.a. von Shida Bazyar, Lukas Bärfuss, Gabriele Katz, Asli Erdogan, mogamobo und Edgar Rai angekündigt. So konnten am 22. Juni 2023, dem 125.



Geburtstag des Autors, mehr als 20 Werke bildender Kunst, eine Skulptur, ein Grammophon, 4 Videos (darunter ein Theaterstück, ein Death-Metal-Musikstück und Geburtstagsgrüße), und ein Text von Shida Bazyar der Öffentlichkeit präsentiert werden. Desweiteren entstand ein Comic-Heft zum Thema Ukraine-Krieg, ein Buch mit Texten und Zeichnungen russischer Künstler\*innen in zwei Sprachen, außerdem spielte die niederländische Band *De Kift* zur Remarque-Friedenspreisverleihung an Ljudmila Ulitzkaja

Unser großer Dank gilt der Stadt Osnabrück, die im Rahmen der Feierlichkeiten 375 Jahre Westfälischer Friede dieses Projekt großzügig unterstützte und es als einen Baustein in die vielfältigen Veranstaltungen integrierte.

# »Ein Geschenk für Remarque«









# »Ein Geschenk für Remarque«





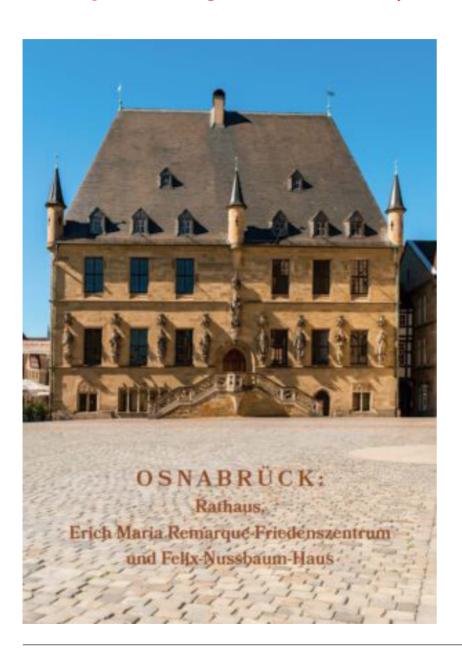






### **Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques**





Zu den Höhepunkten eines Besuchs in Osnabrück gehören das Rathaus, das Remarque-Friedenszentrum und das Felix-Nussbaum-Haus. Und so stehen diese Gebäude mit ihren Ausstellungen im Mittelpunkt eines neuen Reiseführers, der zum Geburtstag Erich Maria Remarques am 22. Juni erschienen ist. Sein 125. Geburtstag zusammen mit dem 375. Jubiläum des Westfälischen Friedens und dem 25. Geburtstag des Felix-Nussbaum-Hauses bestimmten die Auswahl.

Oberbürgermeisterin Katharina Pötter schreibt in ihrem Grußwort: »Dieser Reiseführer nimmt das Zusammentreffen dieser Daten zum Anlass, die nahe beieinanderliegenden Gebäude vorzustellen.« Sie hofft, dass nicht nur Osnabrückerinnen und Osnabrücker das Büchlein zur Hand nehmen, sondern insbesondere auch Gäste der Stadt: »Der Reiseführer enthält sämtliche relevanten Informationen über diese drei Gebäude.« Zahlreiche Bilder machen den munteren Text zu einer kurzweiligen Lektüre. Dr. Sven Jürgensen, Leiter des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, hat die Informationen zusammengetragen und den Text geschrieben. Dafür hat er auch die Romane Remarques genutzt: Der Schriftsteller hat in fast allen Romanen seine Heimatstadt Osnabrück mehr oder weniger deutlich als Kulisse gezeigt.

Der im Kunstverlag Josef Fink erschienene Reiseführer *Osnabrück: Rathaus, Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und Felix-Nussbaum-Haus* ist in der Tourist-Information Osnabrück, im Remarque-Friedenszentrum, im Felix-Nussbaum-Haus und im Buchhandel erhältlich und kostet 5 Euro.

### **Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques**

# Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis

Bereits zum sechzehnten Mal wurde am 22. Juni 2023, dem 125. Geburtstag Erich Maria Remarques, der nach dem in Osnabrück geborenen Schriftsteller benannte Friedenspreis der Stadt Osnabrück verliehen.

»Den diesjährigen Remarque-Friedenspreis möchten wir verstanden wissen als ein Zeichen der Hoffnung: Die Logik des Krieges soll nicht das letzte Wort haben. Das letzte Wort muss die Sprache der Humanität haben, die auch Menschen verfeindeter Staaten verbindet. Die Gewalt des Krieges darf die Sprache von Literatur und Kunst nicht zum Schweigen bringen«, sagte die Vorsitzende der Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis-Jury, Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, Präsidentin der Universität Osnabrück zur Bekanntgabe der Preisträger\*innen.

»Deswegen hatten wir die Hoffnung, eine Schriftstellerin Russlands und einen Künstler der Ukraine nach Osnabrück einladen zu können, um sie mit dem Remarque-Friedenspreis und dem Sonderpreis zu ehren«, ergänzte die stellvertretende Vorsitzende der Jury, Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter.

»Wir freuen uns, dass die russische Schriftstellerin Ljudmila Ulitzkaja den Friedenspreis und der ukrainische Zeichner Sergiy Maidukov den Sonderpreis annehmen, müssen aber zugleich auch akzeptieren, dass beide, so-

#### Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis

lange der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine nicht beendet ist, sich nicht auf ein Podium einfinden können«, erklärten Menzel-Riedl und Pötter.

So wurde am 22. Juni 2023 in einer öffentlichen Veranstaltung in der OsnabrückHalle der Hauptpreis Ljudmila Ulitzkaja übergeben. Der Sonderpreis wurde Sergiy Maidukov postalich übermittelt.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Medien nahmen an der Veranstaltung teil, die nicht nur durch die nachdenklichen Reden angesichts der aktuellen Ereignisse in der Ukraine, sondern auch durch die musikalische Darbietung von *De Kift*, einer niederländischen Band, die als »Geschenk für Remarque« die Preisverleihung bereicherte, zu einem ganz besonderen Ereignis wurde.



# Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis









#### Weitere Highlights

## **Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques**



In Kooperation mit dem Remarque-Friedenszentrum beschäftigten sich Schüler\*innen der Osnabrück Erich Maria Remarque-Schule intensiv mit dem Autor und seinem Leben.

Es entstanden zahlreiche künstlerische Arbeiten, darunter Zeichnungen, Drucke, Gemälde, Skulpturen – sogar eine szenische Lesung in mehreren Sprachen (Arabisch, Französisch, Englisch, Deutsch) wurde am Tag der Eröffnung der Ausstellung aufgeführt.

Diese Ausstellung war Teil des Projekte »Networking Remarque« und Remarques selbst wäre begeistert gewesen. So sagte er einmal: »Mit jungen Menschen muss in Zukunft gerechnet werden. Jeder Politiker muss sich dessen bewusst sein.«



Weitere Highlights

### Ausstellung der Remarque-Schule Osnabrück

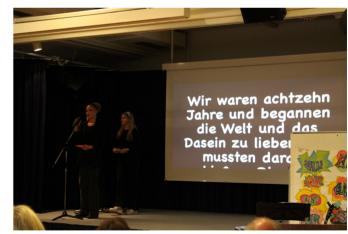












#### Weitere Highlights

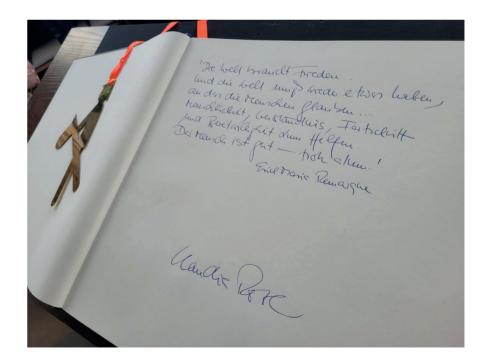


#### Claudia Roth im Remarque-Friedenszentrum

Im September besuchte die Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, die Stadt Osnabrück anlässlich des 25jährigen Bestehens des Felix-Nussbaum-Hauses, wo sie im Rahmen eines Festaktes die dortige Sonderausstellung eröffnete.

Auf eigenen Wunsch besuchte sie anschließend das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, um sich die Sonderausstellung »Networking Remarque« anzusehen.

Claudia Roth ist ein »Remarque-Fan«, wie sie selbst sagt, was auch ihr Eintrag in das Goldene Buch der Stadt belegt. Sie wählte ein Zitat des Autors:



# Claudia Roth im Remarque-Friedenszentrum





Dr. Sven Jürgensen, Alice Cadeddu, Claudia Roth, Dr. Thomas F. Schneider, Claudia Junk

#### Ein ARTE-Team dreht bei uns und mit uns

#### Weitere Highlights

Für das Format »Stadt, Land, Kunst« des TV-Senders ARTE drehte Heinz Cadera mit seinem Kameramann Sven Giebel für eine Dokumentation über die Entstehung des Romans *Im Westen nichts Neues*.

Sie besuchten Orte, die Remarque zu seinem Schaffen inspiriert hatten, darunter das Theater Osnabrück, der Kreuzgang des Doms, das ehemalige Lazarett in Duisburg und die Schlachtfelder des Ersten Weltkriegs in Verdun.

Cadera nutzte Materialien des Remarque-Archivs und die Expertise der Mitarbeiterin Claudia Junk, die das Team in Osnabrück und Duisburg begleitete und im Film über die Zusammenhänge berichtet. In Verdun traf Heinz Cadera sich mit einem ehemaligen französischen Praktikanten des Friedenszentrums, Hubert Lanois.

Die Ausstrahlung erfolgt am 14. Februar 2024 auf ARTE.







#### Begrüßung am Hauptbahnhof

#### Weitere Highlights



Seit Frühjahr 2023 werden Bahnreisende mit einem der wichtigsten Zitate Remarques am Hauptbahnhof Osnabrück begrüßt oder verabschiedet:

»Der Mensch ist gut – trotz allem«.

Dies wurde durch die Initiative und Gestaltung des Remarque-Friedenszentrums möglich in Zusammenarbeit mit der OPG Osnabrück, die Eigentümerin des Gebäudes ist.

Instagram-Post mit dem Kommentar:

#unverhoffteskopfzurechtrückenwennmangeradeübernichtigkeitenjammert



#### Internet-Auftritt und Online-Angebote

Die bereits 2021 umgestaltete und ergänzte Online-Präsenz des Remarque-Friedenszentrums wird kontinuierlich überarbeitet und ausgebaut.

Die Homepage des Remarque-Friedenszentrums unter www.remarque.de wird nahezu täglich aktualisiert. Hinzugekommen sind u.a. eine kontinuierliche Berichterstattung über Neuigkeiten zu Remarque-Aktivitäten weltweit. Hierzu zählt auch die Einrichtung eines Newsrooms, in dem die aktuellen Posts zu Remarque in den sozialen Medien Instagram, Pinterest, Facebook und Twitter nachverfolgt und gelesen werden können.

In diesem Zusammenhang wurden die eigenen Auftritte auf Instagram (seit 2019), Facebook (seit 2010) und Twitter (seit 2019) kontinuierlich erweitert und gepflegt. Mehrmals wöchentlich erscheinen Posts rund um Remarque und das Remarque-Friedenszentrum, die international gelesen, geteilt und kommentiert werden.

Besondere »Reihen« finden dabei großen Zuspruch wie z.B. die Vorstellung bisheriger Träger\*innen des Erich Maria Remarque-Friedenspreises, die Zitate Remarques passend zum Angriff auf die Ukraine oder auch »Exponate-Tipps der Woche«.

Die auf Google-Maps und ActionBound verfügbaren Touren (zu Fuß oder mit dem Fahrrad) führen zu Orten in Osnabrück, die mit Remarques Leben oder Werk in Verbindung stehen, wobei an den einzelnen Orten die relevanten Hintergrundinformationen verfügbar sind. Die Touren sind auf Deutsch und Englisch zugänglich.

Links zu Podcasts und Vorträgen ergänzen das Online-Angebot.



In den Fenstern zum Marktplatz und zum Durchgang wurden Informationsbildschirme eingerichtet, die über Aktivitäten, Veranstaltungen und Links informieren. Hier können mittels QR-Codes entsprechende Online-Seiten aufgerufen werden.

### Internet-Auftritte / Social Media

Twitter (online seit Juni 2019)

Follower: 463

Neue Follower 2023: 28

	Tweets	Reichweite	Profilbesuche
Jan	35	8.584	982
Feb	31	6.832	2.010
März	56	21.400	5.126
April	34	10.700	1.673
Mai	30	10.900	1.389
Juni	41	7.359	2.174
Juli	41	8.675	2.116
Aug	33	5.377	1.797
Sep	44	7.026	3.303
Okt	27	4.305	1.042
Nov	33	4.151	1.499
Dez	58	9.184	1.561
	444	104.493	24.672

Facebook (online seit Juni 2011)

Follower: 742

Neue Follower 2023: 84

	Beiträge	Reichweite	Profilbesuche
Jan	16	7.834	76
Feb	24	3.745	100
März	55	3.555	124
April	33	1.069	50
Mai	33	1.114	70
Juni	41	2.046	110
Juli	35	5.676	85
Aug	37	1.243	91
Sep	39	2.950	184
Okt	33	2.347	348
Nov	37	1.760	241
Dez	58	4.082	256
	441	37.421	1.735

Instagram (online seit Dezember 2019)

Follower: 1.308

Neue Follower 2023: 204

	Beiträge	Reichweite	Profilbesuche
Jan	11	1.234	177
Feb	12	1.599	244
März	40	2.167	355
April	22	1.177	170
Mai	26	1.326	190
Juni	22	1.041	200
Juli	31	1.801	219
Aug	18	2.090	285
Sep	21	2.598	338
Okt	13	2.788	341
Nov	11	3.757	261
Dez	38	4.523	282
	265	26.101	3062

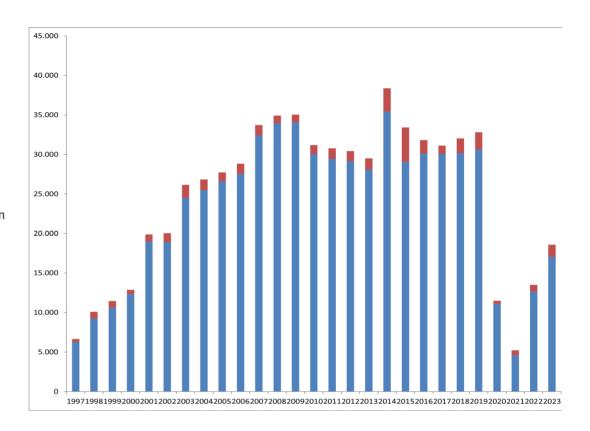
#### Besucherzuspruch

Im Jahr 2023 konnten sich die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums weiter erholen. Dennoch wurden die Wert von 2019 noch nicht erreicht, was angesichts des Jubiläumsjahres zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques eher erstaunlich ist. Möglicherweise hat die geringere Anzahl von Wechselausstellungen dazu beigetragen, dass Mehrfachbesuche ausgeblieben sind.

Die Nutzung durch Schulklassen ist weiterhin höher als vor der Pandemie, was eine Rückkehr zur Normalität in diesem Bereich verdeutlicht. Die geführten Schulklassen stammen aus Bad Essen (2), Barsinghausen (1), Berlin (1), Bramsche (2), Bünde (4), Celle (2), Damme (2), Dortmund (4), Emden (3), Hagen a.T.W. (1), Halle/Westf. (1), Holte-Stuckenbrock (2), Kamen (2), Melle (4), Neuenhaus (4), Oldenburg (2) und Osnabrück (29)

Auch im Bereich der sonstigen geführten Besuchergruppen ist ein starker Zuwachs zu verzeichnen. Die Gruppen stammten aus Bad Essen (1), Bad Pyrmont (2), Bentheim (4), Berlin (1), Bremen (4), Büren-Wewelsburg (1), Emden (3), Düsseldorf (1), Hannover (2), Ibbenbüren (1), Lingen (3), Lohne (1), LK Lüchow-Dannenberg (1), Madrid (E) (1), Meppen (2), Minden (1), Mortagne au Perche (F) (2), München (1), Münster (2), Nordenhamm (1), Oberhausen (2), Osnabrück (36), Polen (2), Rheine (2), Russland (1), Twistringen (1), Ukraine (5), Verden (1), Wallenhorst (1), Wietmarschen (2), Wunstorf (1).

Die Zahlen im Einzelnen:

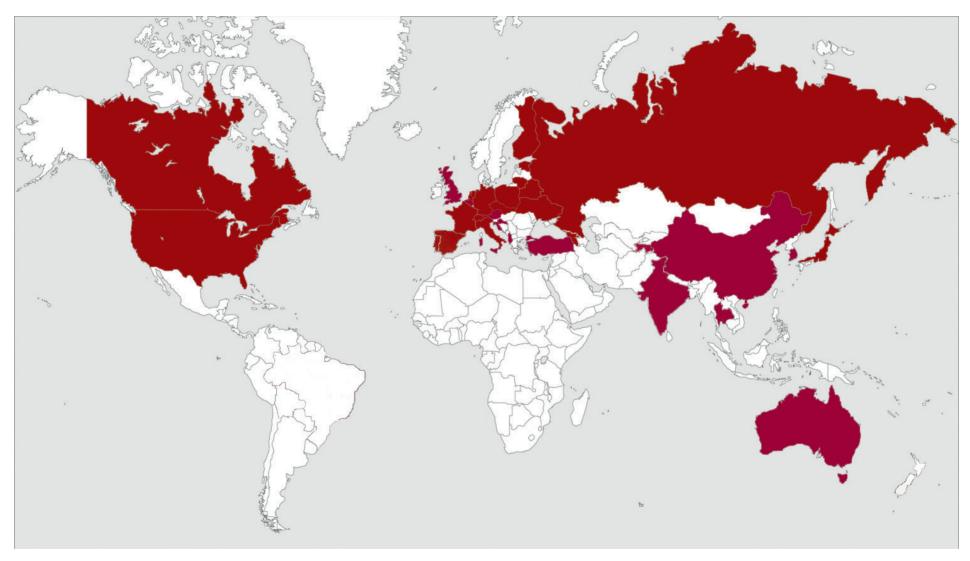


ArchivAusstellung

### Statistik der Ausstellungsbesucher im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum 1997 – 2023

	1997	•••	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Schulklassen/ Anzahl	22		44	37	54	39	34	24	46	104	44	42	48	49	15	14	59	64
sonstige Gruppen/ Anzahl	39		28	36	31	31	28	26	22	38	25	23	35	34	19	19	42	85
Gruppenführungen gesamt	61		72	73	85	70	62	50	68	142	69	65	83	83	34	34	101	149
Schulklassen/ Personen	407		972	690	1.012	807	583	438	972	2.213	993	856	686	903	218	181	878	1.361
sonstige Gruppen/ Personen	624		365	553	401	313	246	288	244	411	266	302	470	478	151	133	653	1.369
Personen in Gruppen gesamt	1.031		1.337	1.243	1.413	1.120	829	726	1.216	2.624	1.259	1.158	1.156	1.381	369	324	1.531	2.757
Einzelpersonen	5,242		32.612	32.835	28.620	28.346	28.316	27.358	34.181	29.067	28.867	28.898	29.019	29.244	10.701	4.236	11.087	14.286
Personen gesamt	6.273		33-949	34.078	30.033	29.466	29.145	28.074	35.397	29.067	30.126	30.056	30.175	30.625	11.070	4.560	12.618	17.043

# Herkunft der Besucher\*innen und Nutzer\*innen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums





Herkunft der Besucher\*innen und Nutzer\*innen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums und des Remarque-Archivs 2023

#### Ausstellung

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Auch die Eintragungen im Jahr 2023 stehen noch stark im Zusammenhang mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 und nach dem 6. Oktober 2023 mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel. Menschen aus mindestens 20 Ländern fanden den Weg in die Institution (und trugen sich in das Besucherbuch ein), was die internationale Bekanntheit des Autors verdeutlicht (siehe Tabelle rechts).

Der internationale Schwerpunkt lag dabei wie in den vergangenen Jahren auf Besucher\*innen aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion.

#### Remarque-Archiv

Ein ebenfalls internationales Profil ergibt sich für die Nutzer\*innen des Remarque-Archivs. Hier konnte die Internationalität vor allem im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Ausstellung »Networking Remarque«, aber auch durch den weltweiten Erfolg der neuen Verfilmung des Romans *Im Westen nichts Neues* noch gesteigert werden: Wissenschaftler\*innen, Studierende, Schüler\*innen und Interessierte aus Argentinien, Armenien, China, Estland, Frankreich, Georgien, Indien, Italien, Japan, Kanada, Niederlande, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Südkorea, Ukraine und der USA nahmen 2023 die Service- und Beratungsangebote wahr.

#### Einträge im Besucherbuch der Dauerausstellung

Land	Stadt (soweit angegeben)	
Deutschland	Berlin, Dresden, Dortmund, Essen/Oldbg., Freiburg, Fürstenau, Hagen a. T.W., Hamburg, Hameln, Köln, Leipzig, Leonberg, München, Nürnberg, Offenburg, Oldenburg, Osnabrück, Ottweiler, Stockstadt am Rhein, Stuttgart, Syke, Wolfsburg, Wunstorf, Zeuthen	110
arabische Sprache		6
Albanien		1
Armenien		1
Australien	Ensay	1
Belarus		2
Bosnien-Herz.		3
Bulgarien		3
China		3
Frankreich		1
Georgien		1
Großbritannien	Durham	5
Indien		1
Italien	Bergamo, Turin	6
Japan		3
Kanada		1
Korea		1
Niederlande		5
Österreich	Wien	2
Polen	Gliwice, Katowice	6
Portugal		3
Rumänien		1
Russland	Moskau	25
Slowakai		1
Spanien	Mallorca	3
Tadschikistan		1
Thailand		2
Tschechien		1
Türkei	Canakkale	6
Ukraine	Charkiw, Cherson, Kyiv, Odessa	35
USA	Arizona	2

#### **Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs**

Nicht zuletzt die im Jahr 2022 erschienene Neuverfilmung von Im Westen nichts Neues durch den Regisseur Edward Berger, die im März 2023 mit 4 Oscars augezeichnet wurde, sorgte für ein gesteigertes Interesse von Schulklassen und sonstigen Gruppen am Autor des Romans. Auch der 125. Geburtstag mit den dazugehörenden Sonderausstellungen »Networking Remarque« und »Ein Geschenk für Remarque« veranlassten zahlreiche Schüler\*innen, Studierende, Wissenschaftler\*innen und auch Journalist\*innen zur intensiven Beschäftigung mit Remarque und seinem Werk Die Nutzung vor Ort wurde stark vermehrt in Anspruch genommen, auch Veranstaltungen »außer Haus« wie Vorträge, Workshops oder Teilnahmen an Podiumsdiskussionen wurden erneut verstärkt angefragt. Die Nutzungszahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt werden.

Neben Journalist\*innen und privaten Gruppen ist 2023 eine starke Nachfrage bei Lehrer\*innen und Kulturschaffenden festzustellen. Gerade für die Multiplikatoren aus dem Kultur- und Medienbereich ist die Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum zunehmend unabdingbar geworden.

Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv von der breiten regionalen, nationalen und internationalen Öffentlichkeit als Serviceeinrichtung wahrgenommen wird, die zuverlässige Informationen kompetent vermittelt und dies sowohl weiterhin für schulische und wissenschaftliche als auch für journalistische und kulturelle Zwecke.

#### Bilanz des Internetangebots

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Friedenszentrums (www.remarque.de) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Auf der Basis von Google-Daten konnten monatlich im Schnitt 4.100 Zugriffe

auf die Homepage verzeichnet werden, was für das gesamte Jahr auf ca. 50.000 Zugriffe schließen läßt. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Erich Maria Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international, bei »Google« an dritter Stelle nach dem Wikipedia-Eintrag.

Seit Juni 2003 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter www.krieg-film.de bzw. www.war-film.com zur Verfügung. Mittlerweile können zusätzlich zu den Zugriffen auf die Homepage des Remarque-Friedenszentrums hier ca. 75 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist. Die Gesamtbilanz für alle Internet-Angebote des Friedenszentrums beläuft sich somit für 2023 auf ca. 62.000 Zugriffe.

#### **Fazit**

Das Archiv erreichen zunehmend spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und -intensität erfordern. Die Dienstleistungen des Remarque-Archivs beziehen sich nicht nur auf das Leben und Werk Erich Maria Remarques, sondern auch auf historisch verwandte Themenbereiche sowie den Bereich Medienkompetenz.

Darüber hinaus waren im Remarque-Archiv über das gesamte Jahr 2022 Praktikant\*innen beschäftigt, die entweder ein schulisches oder ein universitäres Praktikum zum Teil über mehrere Monate im Remarque-Friedenszentrum absolvierten.

Die Zahlen im Einzelnen:

#### Statistik des Erich Maria Remarque-Archivs 1997 – 2023

	1997	•••	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Interessenten	47		24	11	8	12	6	7	7	7	24	19	8	11	10	17	18
Schüler*innen (einzeln)	27		40	10	11	8	16	26	12	9	10	11	2	15	9	4	12
Schulklassen/Personen	93		401	687	916	602	701	1.407	3.687	1.015	487	498	776	40	222	144	440
sonstige Gruppen/ Personen	116		318	253	144	107	143	862	331	249	169	526	199	50	160	333	920
Lehrer*innen	13		7	27	29	21	16	36	29	10	10	29	16	10	13	11	29
Lehrergruppen/Personen								325	41							9	
Studierende	49		67	89	124	424	484	119	212	326	314	551	996	223	130	285	20
Doktorand*innen	3		11	6	7	6	5	1	1	1	1	1		1		1	3
Wissenschaftler*innen	21		30	16	29	65	16	18	15	25	16	12	18	9	70	31	20
Stipendiat*innen	1							1	1	1	2	1					
Praktikant*innen			9	11	6	8	5	7	3	5	5	7	5	3	5	5	4
Journalist*innen	10		4	12	16	4	11	44	4	3	4	4	4	26	4	16	22
Kulturschaffende			59	31	15	34	28	123	15	28	28	211	173	47	42	30	43
Gesamt	370		970	1.153	1.305	1.291	1.431	2.976	4.358	1.679	1.070	1.870	2.179	435	665	886	1.531

Interessenten: Besucher\*innen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

Schüler\*innen/Einzelnutzer: Besucher\*innen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.

Schulklassen/Personen: Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter\*innen des Archivs zu Diskussionen fahren.

sonst. Gruppen/Personen: Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.

Lehrer\*innen: Besucher\*innen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.

Studierende: Besucher\*innen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

Doktorand\*innen: Besucher\*innen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen. Wissenschaftler\*innen: Besucher\*innen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.

Stipendiat\*innen: Besucher\*innen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, die im Archiv mehrere Wochen oder Monate mit den Materialien arbeiten. Praktikant\*innen: Schüler\*innen und Student\*innen, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.

Journalist\*innen: Besucher\*innen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.

Kulturschaffende: Besucher\*innen, die Filmreihen, Dokumentationen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

#### Arbeitsvorhaben und Aufenthaltsgründe 1997 – 2023

	1997	•••	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Schulreferate/Jahresar- beiten	26		4	22	7	68	4	14	7	11	3	11	1	1	3	2	1	5
Seminararbeiten	18		8	15	38	19	44	28	10	8	47	10	3	3	3	1	1	2
Examensarbeiten (Ohne Angabe/Stipendien)	5		2		7	6	1		11	1	1	2				1	1	2
Bachelor			1	2	4	8		1	5	2	7	13	2		2	10	7	3
Magister/Master	9		12	8	10	8	2	4	3	1	4	15	5	4		2	4	4
Lehramt	2		10	2	2	1						1						
Diplom	2		2	1	4			2					1				1	1
Dissertationen	3		6	7	6	7	4	2			1		2		1	4	2	1
Habilitationen	1																	
wiss. Publikationen	11		22	19	18	17	39	31	16	25	14	17	16	20	13	63	23	17
Ausstellungen/künstle- rische Bearbeitung/Filme	5		28	27	38	23	24	23	40	11	22		58	8	31	6	8	6
journalistische Berichterstattung	11		20	3	14	6	4	13	26	4	3	4	4	4	16	5	11	18
Filmvorführung (Gruppen)	12		19	16	30	20	22	16	26	132	20	9	18	35		6	9	23
Führung (Gruppen)	1		6	6	5	25	23	23	27	27	22	24	13	27	4	9	3	17
Unterrichtsbegleitung	7		15	7	20	17	10	18	25	18	10	9	12	10	6	11	7	12
Praktikum			15	24	38	22	14	10	9	8	16	8	16	12	14	21	9	5
Kriegsfilmdatenbank			2	16	15	14	34	27	1								2	1
Gesamt	113		172	175	256	261	225	212	206	248	169	111	151	124	103	141	89	117

Zusammenarbeit mit Schulen Veranstaltungen

Durch die Auszeichnung der neuen Verfilmung von Im Westen nichts Neues sowie die Aktualität des Krieges in der Ukraine verstärkte sich das schulische Interesses vor allem an dem Roman, aber auch an Leben und Werk Remarques allgemein. Diesbezüglich hat das Remarque-Friedenszentrum verstärkte Anstrengungen unternommen, die Beschäftigung mit Remarque an den Schulen von Stadt und Region Osnabrück zu verstetigen. Hierzu wurden u.a. die diversen Kooperationsvereinbarungen mit einzelnen Schulen genutzt sowie Anstrengungen unterstützt, Remarque an hiesigen Schulen als verpflichtendes Thema zu etablieren. Darüber hinaus wurden spezielle Programme für Schulklassen zur Thematik entwickelt und die Wanderausstellungen auch für die Präsentation an Schulen vermittelt.

Das an der Angelaschule Osnabrück 2012 gestartete, von Eva Blanke initiierte Projekt »Remarque an Osnabrücker Gymnasien« führte wieder zu einem wieder deutlichen Interesse an Führungen durch die Ausstellungen. Auf der Website des Gymnasiums heißt es, »[...] dass ab diesem Schuljahr in 5 der 8 Gymnasien der Stadt in den 11. Klassen eine Unterrichtseinheit zu dem Osnabrücker Autor Erich Maria Remarque verpflichtend durchgeführt wird.« Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum unterstützt das Projekt weiterhin und wird gemeinsam mit den Schulen weitere Formate entwickeln.

Die Sonderausstellungen »Networking Remarque« sowie »Ein Geschenk für Remarque« trugen zudem dazu bei, dass Besucher\*innen erneut in das Friedenszentrum kamen, um sich zu informieren.

#### Ausstellungen

Im Jahr 2023 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums sechs Ausstellungen präsentiert. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren. In diesem Jahr wurde dieses Konzept anlässlich des 125. Geburtstages des Autors um zwei Sonderausstellungen speziell zu Remarque erweitert:

- 1. bis 8. Januar: »Amsterdam, Zufluchtsort Friedrich Vordemberge-Gildewart und Ilse Leda, ihr Leben im Exil 1838–1850«.
- bis 26. Januar: »Ungezeigte Bilder«. Frauen. Leben. Freiheit Bilder aus dem Iran. In den sozialen Netzen der iranischen Communities kursierten zahlreiche Bilder von den Protesten, die in den deutschen Medien nur selten oder gar nicht gezeigt werden. Die Ausstellung präsentierte eine Auswahl dieser Bilder.
- 3. 27. Januar 12. März: »Zeitzeugenpatenschaften«. Eine Ausstellung des Alternativen Jugendzentrums e.V. Dessau. Die Ausstellung ist das Ergebnis des Projektes »Zeitzeugenpatenschaft«, in dem Jugendliche die Lebensgeschichten von sieben Zeitzeug\*innen, die von der nationalsozialistischen Terror- und Vernichtungspolitik betroffen waren, auf Ausstellungstafeln und in Videozeugnissen aufbereitet haben.
- 4. 23. März 4. Juni: »Mahnende Erinnerung«. Eine künstlerische Projektarbeit von Dieter Blase. Die Gesamtstruktur und Zielsetzung des fotografischen Projektes ist es, den Betrachter mit den unterschiedlichen Aspekten eines totalitären Staates an den Orten in der näheren und ferneren Umgebung zu konfrontieren, so dass zusammen mit den zugeordneten Texten eine Auseinandersetzung des Betrachters entsteht.

#### Veranstaltungen

- 5. 22. Juni 24. Janaur 2024: »Networking Remarque«. Blick auf die Beteiligung, Einflussnahme und Bedeutung Remarques in historischen und aktuellen Netzwerken: Welchen Einfluss übte und übt Remarque in kulturellen, politischen und sozialen Netzwerken aus? Wie wurden und werden die in seinen Schriften formulierten und vertretenen humanistischen Überzeugungen in konkretes Handeln umgesetzt?
- 4. 22. Juni 24. Janaur 2024: »Ein Geschenk für Remarque«. Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück Autor\*innen und Künstler\*innen aus aller Welt darum gebeten, ihre Wertschätzung oder Kritik des in Osnabrück geborenen Autors in einem »Geschenk für Remarque« zu formulieren. Rund 20 Exponate wurden zur Verfügung gestellt, darunter Zeichnungen und Gemälde, Musik, eine Skulptur, ein Comic und ein Lesebuch. Dieses Projekt war auch Teil der Veranstaltungen zu »375 Jahre Westfälischer Friede«.

#### Vorträge/Lesungen im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum

- 17.01. »Letztes Versteck« und »Spurensuche«. Zwei Einakter von Barbara Manke
- 22.04. Besuch durch Teilnehmer der Jahrestagung der Literaturlandschaften e V
- 20.06. »Ein Treffen unter dem Arc de Triomphe«. Buchpräsentation von Irene Kreker und Irina Webster
- 12.07. Ferienpassaktion Remarque für Kinder
- o9.10. Besuch der Bundesstaatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth
- 18.10. Begrüßungsveranstaltung für die neue Kohorte des Masterstudiengangs "Conflict Studies and Peacebuilding" an der Universität Osnabrück; Begrüßung: Dr. Sven Jürgensen

- 19.11. Buchvorstellung »Widerstand in Osnabrück« als Matinée; Heiko Schulze, Martina Sellmeyer u.a.
- 28.11. Buchvorstellung »Günter Grass« durch den Autor Harro Zimmermann (in Kooperation mit der Erich Maria Remarque-Gesellschaft)

#### Ausstellungen außer Haus

- 1. »Im Westen nichts Neues Graphic Novel«. Kunstkreis Hameln, 12. März bis 23. April 2023
- »Im Westen nichts Neues Bilder einer Graphic Novel von Peter Eickmeyer nach dem Roman von Erich Maria Remarque«. Kunstkreis Hameln, 12. März bis 23. April 2023
- 3. »Im Westen nichts Neues Die Entstehung von Erich Maria Remarques Antikriegsroman«. Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Bremen, 2. Mai bis 17. Juni 2023
- 4. »Im Westen nichts Neues Graphic Novel«. Heimathaus Wietmarschen-Lohne, 12. Juni bis 22. Juli 2023
- 5. »Im Westen nichts Neues Bilder einer Graphic Novel von Peter Eickmeyer nach dem Roman von Erich Maria Remarque«. Heimathaus Wietmarschen-Lohne, 12. Juni bis 22. Juli 2023
- 6. »Im Westen nichts Neues Graphic Novel«. Heimatmuseum Bad Laer, 3. September bis 1. Oktober 2023
- 7. »Im Westen nichts Neues Bilder einer Graphic Novel von
   Peter Eickmeyer nach dem Roman von Erich Maria Remarque«.
   Heimatmuseum Bad Laer, 3. September bis 1. Oktober 2023
- 8. »Im Westen nichts Neues Die Entstehung von Erich Maria Remarques Antikriegsroman«. Kulturzentrum Murkens Hof in Lilienthal, 27. September bis 17. November 2023

#### Veranstaltungen außer Haus



# Veranstaltungen außer Haus (ohne Veranstaltungen an Schulen in Osnabrück und der Region)

- 10.01. Vortrag Alice Cadeddu, M.A., über die Aktivitäten des EMR-Zentrums, Universität Kiel (Webinar)
- 16.02. Workshop Claudia Junk, M.A., »Was ist Krieg?«, Gymnasium an der Loburg, Ostbevern
- 12.03. Eröffnungsvortrag Dr. Sven Jürgensen, Kunstkreis Hameln: »Im Westen nichts Neues Bilder einer Graphic Novel«
- o1.04. Premiere »Der Weg zurück« am Theater Osnabrück in Kooperation mit dem Remarque-Friedenszentrum und der Remarque-Gesellschaft
- 22.04. Vortrag Dr. Sven Jürgensen auf der Festveranstaltung der Jahrestagung der Literaturlandschaften e.V.
- 24.04. Einführung und Diskussion Claudia Junk, M.A., zum Film »Im Westen nichts Neues« von Edward Berger, Kino Ahlen
- 27.04. Vortrag Alice Cadeddu, M.A., zu Leben und Werk Erich Maria Remarques, Katedralskolan Lund, Schweden



- 10.05. Vortrag Dr. Sven Jürgensen zu 90 Jahre Bücherverbrennung, Fridenssaal des Historischen Rathauses Osnabrück
- 11.05. Diskussionsveranstaltung zum Theaterstück »Der Weg zurück« am Stadttheater Osnabrück (Dr. Sven Jürgensen, Alice Cadeddu, M.A., Claudia Junk, M.A.) in Kooperation mit der Remarque-Gesellschaft
- 28.05. 02.06. Alice Cadeddu, M.A., Vortrag und Diskssion beim Jeju Peace Forum, Südkorea
- o3.o6. Vortrag Claudia Junk, M.A., Ȇber Umwege zur Literatur« wie lässt sich über die Digitalisierung der Schallplattensammlung Remarques oder seiner Kunstsammlung Interesse am Autor und seinem Werk wecken?«, Tagung Center for Literatur, Münster
- 12.06. Eröffnungsvortrag Claudia Junk, M.A., Heimathaus Lohne zur Ausstellung »Im Westen nichts Neues Bilder einer Graphic Novel«
- 14.06. Friedenskonzert von Musikern der Hochschule Osnabrück und

#### Veranstaltungen außer Haus

- der Jeju National University (Südkorea) in der Aula des Schlosses. in Kooperation mit dem Remarque-Friedenszentrum
- 21.–25.08. Labor Europa, Betreuung des Moduls »Geschichte« durch Alice Cadeddu, M.A.
- o3.09. Eröffnungsvortrag Martin Siemsen, M.A., Heimatmuseum Bad Laer zur Ausstellung »Im Westen nichts Neues – Bilder einer Graphic Novel«
- Vortrag Claudia Junk, M.A., »Der Funke Leben eine Hommage an Erich Maria Remarque«, Freundeskreis Dresdner Synagoge e.
   V. und Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen, Haus der Kathedrale, Dresden
- 04.12. Workshop Claudia Junk, M.A., »Was ist Krieg? Geschichtsvermittlung in Schulen«, Universität Paderborn



Eröffnung der Ausstellung »Ungezeigte Bilder«. Frauen. Leben. Freiheit – Bilder aus dem Iran«. Es begrüßten u.a. der Leiter des Remarques-Friedenszentrums, Dr. Sven Jürgensen, Oberbürgermeisterin Katharina Pötter und die Präsidentin der Universität, Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl.

#### Ein besonderer Besucher



Der Schweizer Dokumentarfilmer Victor Tognola drehte im Mai 2023 für seinen neuen Film über die Bedeutung von Remarques Werk. Dabei interviewter er auch den Medizinstudenten Amir Talipov, der durch die Lektüre von Remarques Roman *Arc de Triomphe* zum Studium inspiriert wurde und durch Remarques Werke beschloss, Deutsch zu lernen und in Deutschland zu leben. Amir Talipov stammt ursprünglich aus Bischkek, der Hauptstadt der Kirgisischen Republik in Zentralasien und erfüllte sich einen Traum mit dem Besuch des Remarque-Friedenszentrums.

Die Werke Remarques seien in seiner Heimat sehr bekannt und gehörten zum Gesprächsstoff in Schulen auch unter Jugendlichen. Schon seine Großmutter und auch seine Mutter hätten die Bücher Remarques gelesen. Talipov erzählte: »Das Buch *Im Westen nichts Neues* hat mir gezeigt, was die Leute in Europa über den Weltkrieg dachten, was wir in meinem Land leider



kaum wissen.« und »Das Buch *Die Nacht in Lissabon* hat mir auch sehr gefallen. Ich habe es gelesen, als ich auf mein deutsches Visum wartete. Es hat mir gezeigt, dass ich auf meinem Weg nicht allein bin. Dieselben Ängste, Hoffnungen und Träume hat Remarque beschrieben. Ich möchte einmal nach Lissabon reisen, um die Orte und Cafés zu sehen, die Remarque in dieser Geschichte über Josef Schwarz und seine Frau Helen beschreibt. Wenn man seine Bücher liest, ist es wie ein Dialog mit ihm. Du lebst mit den Helden seiner Bücher, du träumst und wohnst in und mit ihnen.«

Der Dokumentarfilm wird im Frühjahr 2024 fertiggestellt werden und auch im Remarque-Friedenzentrum über ein Video-Modul den Besuchern zugänglich gemacht.

#### Planungen

Für das Jahr 2024 sind verschiedenste Projekte und Veranstaltungen geplant, die das neu entfachte Interesse an Remarque und den mit ihm verbundenen Themen aufgreifen sollen:

- bis 24. Januar: »Networking Remarque« und »Ein Geschenk für Remarque«.
- 2. 28. Januar 17. März: »Ich wusste, was ich tat« Früher Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die neue Ausstellung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933–1945 feiert im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ihre Premiere. Die Ausstellung blickt auf den frühen Widerstand, der sich bereits lange vor 1933 formierte. Er richtete sich zunächst gegen die aufkommende NS-Bewegung und nach der Macht-übernahme durch die NSDAP gegen die Etablierung als Diktatur. In den Ausstellungskapiteln »Gemeinsam! Gegen Rechts«, »Öffentlich! Debatte und Propaganda«, »Geheim! Widerstand im Verborgenen« und »Exil! Flucht und Widerstand« zeigt die Ausstellung, wie Menschen sich in der kriselnden Weimarer Demokratie und dann unter den Bedingungen der NS-Diktatur den Nazis entgegengestellt haben.
- 3. 28. Februar: »Von Kameradin zu Kamerad«. Lesung mit Shida Bazyar.
  Bazyars Roman Drei Kameradinnen erschien im Frühjahr 2021 und war
  unter anderem auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis nominiert.
  2023 erhielt sie den Ernst-Toller-Preis. Im Rahmen des Projektes »Ein
  Geschenk für Remarque« zum 125. Geburtstag des Autors im letzten Jahr
  verfasste Shida Bazyar einen neuen Text, »Von Kameradin zu Kamerad«,
  und stellte ihn dem Remarque-Friedenszentrum zur Verfügung. Auf der
  Veranstaltung wird er erstmalig von ihr gelesen.
- 4. 24. März 11. August: 1924: Vordemberge-Gildewart und Remarque zwei Wegbereiter in die Moderne. Anfang 1922 verließ Remarque seine

- Geburtsstadt Osnabrück und zog nach Hannover, um als Redakteur für die Werkszeitschrift Fcho Continental zu schreiben. In dieser Zeit änderte er auch seinen Namen: von Remark in Remarque. Neben Comics, die er für die Werkszeitung schrieb, begann er seinen Roman Gam, den er im Sommer 1924 abschloss, zu Lebzeiten aber nicht veröffentlichte. Stilistisch ist Remarque noch befangen und nicht angekommen in der aufbrechenden Moderne. Er schrieb jedoch in dieser Zeit den Text für den Ausstellungskatalog der konstruktivistischen »Gruppe K« von Friedrich Vordemberge-Gildewart und Hans Nitzschke. Die beiden stellten in der Kestner-Gesellschaft in Hannover aus. In diesem Text zeigt sich Remarque schon als ein Autor, aus dem die Moderne atmet. Das Zusammentreffen Remarques und Vordemberge-Gildewarts in Hannover ist 100 Jahre später der Anlass, um Remarques Entwicklung in den Zwanzigerjahren zu zeigen, die es ihm ermöglichte, seinen Welterfolg *Im Westen* nichts Neues zu schreiben. Im Geburtshaus Vordemberge-Gildewarts wird zeitgleich eine Ausstellung mit Arbeiten eines Künstlers gezeigt, der konkret-konstruktivistisch arbeitet.
- 5. 15. Mai: Lesung mit Christof Weigold aus seinem Kriminalroman Der böse Vater. Hollywood 1929: Ein Fall für Hardy Engel. Christof Weigold veröffentlicht seit 2018 eine preisgekrönte Reihe von historischen Krimis, die im Hollywood der Stummfilmzeit spielt und authentische Mordfälle und Skandale behandelt. Im aktuellen Buch *Der böse Vater*, das 1929 spielt, bekommt Carl Laemmle junior ein wichtige Rolle, da er zum 21. Geburtstag die Leitung des Studios »geschenkt« bekommt und als Erstes *All Quiet On The Western Front* produziert. Es kommt auch zu einem Treffen mit Remarque.
- 6. 23. Mai: Der Funke Leben Eine Hommage an Erich Maria Remarque. Votrag mit Lesung und Diskussion von Claudia Junk in Chemnitz

#### Planungen

- 7. 6. Juni: Erich Maria Remarque die Aktualität seines Pazifismus. Vortrag von Claudia Junk im Rahmen der Vortragsreihe »Große Künstler und ihre Krankheiten« an der Patientenuniversität Hannover.
- 6. 22. August 27. Oktober: The Wall Fotografien von Annet van der Voort. Der Atlantikwall ist eine vom nationalsozialistischen Deutschen Reich während des Zweiten Weltkriegs errichtete Verteidigungsanlage, die von der spanisch-französischen Grenze bis Norwegen vor einer alliierten Invasion schützen sollte. An den europäischen Küsten entstanden auf über 6000 Kilometern kleinere und größere Bunker und Bunkeranlagen aus über 13 Millionen Kubikmetern Beton, die in ihrer Gesamtheit als architektonische Einheit eines der größten Bauwerke der Geschichte bildeten nur vergleichbar mit der Chinesischen Mauer und dem römischen Limes. Die Reste des Atlantikwalls an den Küsten von Norwegen, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und den britischen Kanalinseln hat die Fotografin Annet van der Voort in einem über dreijährigen Arbeitsprozess im Bild festgehalten. Die fotografische Bestandaufnahme einer monströsen Kriegsarchitektur verdeutlicht deren militärisches Scheitern.







#### Veröffentlichungen

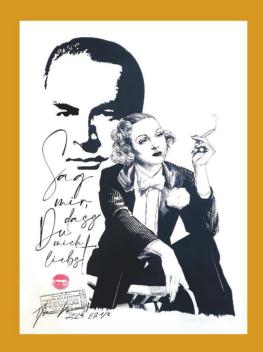
V&R unipress

Alice Cadeddu / Claudia Junk / Thomas F. Schneider (Hg.)

# **Networking Remarque**

Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques

Universitätsverlag Osnabrück



Im Jahr 2023 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) folgende (wissenschaftliche) Publikationen herausgegeben.

#### Bücher

- Networking Remarque. Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques.
   Herausgegeben von Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider.
   Göttingen: V&R unipress, 2024 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXXIII), 263 Seiten.
- Das Wunderbare, die Idylle und der Krieg. Aufsätze zu Erich Maria Remarque und zur Lyrik des Ersten Weltkriegs. Herausgegeben von Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2023 (Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XXVIV), 180 Seiten.
- 3. Sven Jürgensen. *Osnabrück: Rathaus, Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und Felix Nussbaum Haus*. Lindenberg: Kunstverlag Josef Fink, 2023, 60 Seiten.
- 4. Sven Jürgensen, Maria Bussmann. *Schwarz und weiß sind keine Farben.* Wie rassistisch ist die Philosophie? Wien: Passagen Verlag, 2023, 192 Seiten.

#### Aufsätze

- 1. Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider. »Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarque statt eines Vorwortes«. Networking Remarque. Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques. Herausgegeben von Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2024 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXXIII), 7–10.
- 2. Alice Cadeddu. » Ein populärer Roman ist ein bewundernswertes Mittel, um die große Masse der Menschen zu erreichen ... Erich Maria Remarques Selbstverständnis eines internationalen Autors im Bemühen um eine humanistische Völkerverständigung «. Networking Remarque.

#### Veröffentlichungen

- Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques. Herausgegeben von Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2024 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXXIII), 27–50.
- 3. Alice Cadeddu. »>Es ist erstaunlich, wie ähnlich sich die Ereignisse sind, obwohl ein ganzes Jahrhundert dazwischen liegt!‹. Erich Maria Remarque im aktuellen politischen Kontext am Beispiel des Ukraine-Krieges«. Networking Remarque. Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques. Herausgegeben von Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2024 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXXIII), 97–112.
- 4. Claudia Junk. »>Hilfsbereit, aber diskret«. Erich Maria Remarques
  Unterstützung von Emigranten und Verfolgten«. Networking Remarque.
  Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques. Herausgegeben von Alice
  Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress,
  2024 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXXIII), 51–64.
- Claudia Junk. »Kunst ist Zivilisation. Remarques Netzwerke zur Kunst(Rettung)«. Networking Remarque. Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques. Herausgegeben von Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2024 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXXIII), 65–82.
- 6. Sven Jürgensen. »Osnabrück hat Remarque nie verlassen«. *Networking Remarque. Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques*. Herausgegeben von Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2024 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXXIII), 11–26.
- Sven Jürgensen. »Das Heimweh des Weltbürgers Teil I«. Networking Remarque. Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques. Herausgegeben von Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2024 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXXIII), 211–234.

- 8. Sven Jürgensen. »>Was man vergisst, das fehlt einem später im Leben [...]. Und was man nicht vergisst, macht es einem zur Hölle«. 90 Jahre nach der Bücherverbrennung«. Das Wunderbare, die Idylle und der Krieg. Aufsätze zu Erich Maria Remarque und zur Lyrik des Ersten Weltkriegs. Herausgegeben von Alice Cadeddu, Claudia Junk,Thomas F. Schneider. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2023 (Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XXVIV), 67–88.
- 9. Sven Jürgensen. »Remarques Hölderlin«. »Bin ich denn da?«. Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques. Hg. durch die Erich Maria Remarque-Gesellschaft Osnabrück e.V.. Oldenburg: Isensee, 2023, 82–88.

Alice Cadeddu / Claudia Junk / Thomas F. Schneider (Hg.)

# Das Wunderbare, die Idylle und der Krieg

Aufsätze zu Erich Maria Remarque und zur Lyrik des Ersten Weltkriegs



#### Veröffentlichungen

Mensch oder Maschine?

Im Gespräch mit Dr. Sven Jürgensen und dem *Hasepost*-Herausgeber Heiko Pohlmann entstand die Idee, die künstliche Intelligenz ChatGPT, die 2023 für Diskussionen sorgte, zum Thema "Remarque" gegen einen Menschen antreten zu lassen. Die Aufgabenstellung war:

»Schreibe mir ein 500 Wörter Essay zum Thema ›Warum sollten wir die Bücher Erich Maria Remarques lesen? Nimm dabei bitte auch Bezug auf seine Heimatstadt Osnabrück.«

Dr. Jürgensen schrieb ebenfalls einen Text, ohne zu wissen, was die KI geliefert hatte. Beide Texte wurden auf www.hasepost.de am 9. März 2023 zeitgleich veröffentlicht mit der Frage an die Leser, ob sie erkennen könnten, welcher Text vom Menschen und welcher Text von der Maschine stammte. Hier die beiden Ergebnisse:

#### Variante 1 (Mensch oder Maschine?):

Es gibt zahlreiche Gründe, warum wir die Bücher von Erich Maria Remarque lesen sollten. Remarque gehört zu den bekanntesten deutschen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts und ist vor allem durch seinen Roman *Im Westen nichts Neues* weltbekannt geworden. Sein Werk umfasst jedoch noch viele weitere Werke, die es lohnt, zu lesen. Im Folgenden werden einige der wichtigsten Gründe aufgeführt, warum wir uns mit Remarques Büchern beschäftigen sollten und dabei auch Bezug auf seine Heimatstadt Osnabrück genommen.

Zunächst einmal zeichnet sich Remarques Werk durch seine sprachliche Eindringlichkeit und seinen Realismus aus. Seine Bücher sind geprägt von einer klaren, präzisen Sprache, die den Leser unmittelbar in die Welt seiner Protagonisten hineinzieht. Remarque versteht es, seine Figuren mit wenigen Worten so zu beschreiben, dass der Leser ihre Emotionen und Gedanken nachvollziehen kann. Sein Realismus zeigt sich auch darin, dass er die Schrecken des Krieges ungeschönt und direkt darstellt. Dadurch wird dem

Leser die Grausamkeit und Sinnlosigkeit von Kriegshandlungen eindrücklich vor Augen geführt.

Ein weiterer wichtiger Grund, warum wir Remarques Bücher lesen sollten, ist die Aktualität seiner Themen. Obwohl Remarque vor allem über den Ersten Weltkrieg geschrieben hat, sind seine Werke auch heute noch hochaktuell. Seine Beschreibung der psychischen Belastungen von Kriegsteilnehmern, ihre Erfahrungen mit Gewalt, Verlust und Trauma sind auch in der modernen Kriegsführung noch relevant. Auch seine Beschäftigung mit Themen wie Patriotismus, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit sind von großer Bedeutung für die heutige Zeit.

Ein weiterer Grund, Remarques Bücher zu lesen, liegt in ihrer literarischen Qualität. Remarque wird zu den wichtigsten Vertretern der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts gezählt. Seine Bücher zeichnen sich durch ihre Komplexität, ihre Vielschichtigkeit und ihre emotionalen Tiefen aus. Remarque hat es verstanden, seine persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse in literarische Form zu bringen und damit ein Werk zu schaffen, das auch heute noch faszinierend und bewegend ist.

Nicht zuletzt sollten wir Remarques Bücher auch deshalb lesen, weil sie uns dabei helfen können, uns selbst und unsere Welt besser zu verstehen. Durch seine Beschreibung von Krieg und Gewalt, von Liebe und Verlust, von Patriotismus und Fremdenfeindlichkeit lädt Remarque uns dazu ein, uns mit den großen Fragen des Menschseins auseinanderzusetzen. Seine Bücher fordern uns heraus, über unsere eigenen Erfahrungen und Überzeugungen nachzudenken und uns mit anderen Perspektiven und Lebensrealitäten auseinanderzusetzen.

Ein besonderer Bezug zu Osnabrück lässt sich in Remarques Werk ebenfalls finden. Remarque wurde am 22. Juni 1898 in Osnabrück geboren und verbrachte dort seine Kindheit und Jugend. In seinem Roman *Der schwarze Obelisk* spielt Osnabrück eine wichtige Rolle als Schauplatz der Handlung. Remarque beschreibt die Stadt und ihre Bewohner mit großer Liebe zum Detail und vermittelt so ein lebendiges Bild von Osnabrück in den 1920er Jahren.

#### Mensch oder Maschine?

Doch nicht nur in *Der schwarze Obelisk* spielt Osnabrück eine Rolle, auch in anderen Werken Remarques finden sich Bezüge zur Stadt. So beschreibt er in *Im Westen nichts Neues* die Freude der Soldaten, als sie endlich wieder deutschen Boden betreten und Osnabrück erreichen. Auch in *Drei Kameraden* spielt Osnabrück eine Rolle, wenn auch eher am Rande.

Durch diese Bezüge zu Osnabrück wird Remarques Werk für viele Leserinnen und Leser aus der Region besonders interessant. Es bietet die Möglichkeit, die Stadt und ihre Geschichte aus einer literarischen Perspektive zu erleben und dabei auch die Perspektive des Autors kennenzulernen, der selbst in Osnabrück aufgewachsen ist.

Insgesamt gibt es also zahlreiche Gründe, warum wir die Bücher von Erich Maria Remarque lesen sollten. Sein Werk ist nicht nur von hoher literarischer Qualität, sondern auch von großer Aktualität und emotionaler Tiefe. Remarques Bücher können uns dabei helfen, uns selbst und unsere Welt besser zu verstehen und bieten auch für Leserinnen und Leser aus Osnabrück und Umgebung einen besonderen Bezug zu ihrer Heimatstadt.

#### Variante 2 (Mensch oder Maschine?):

Wir sollten die Bücher Erich Maria Remarques lesen, weil er in seinen Romanen mit einem unverwechselbaren Ton Figuren erfand, die in der verschatteten Welt zu Stellvertretern für die Leiden der Menschen im 20. Jahrhundert wurden. Hingebungsvoll schuf Remarque großartige Anti-Helden, die zu ihrer Größe dadurch finden, dass Remarque sie eben nicht überhöhte, sondern sie durchsichtig machte, indem er sie Extremsituationen der Hoffnungslosigkeit aussetzte. Vor einer opaken Kulisse leuchtete er sie hell aus. Ausgeliefert sind sie keinem Schicksal, sondern den anonymen Mächten bürokratischer Apparate, die Lebensläufe in Tragödien verwandeln, ohne je zur Verantwortung gezogen werden zu können. So entstanden mit seinen Romanen Dokumente der Humanität. Remarques Figuren blicken in den Abgrund und stürzen hinein. Sie haben die Hoffnung auf einen Himmel, auf eine bessere Zukunft oder auf einen Sinn des Lebens desillusioniert aufgegeben.

Der unübersichtlichen Komplexität der Welt setzte der ungemein belesene Remarque seine einfache Sprache entgegen, mit der er seine fiktiven Charaktere gleichsam ins Leben entließ – ein Leben unentrinnbarer Vereinsamung. Kein Wunder, dass seine Bücher immer wieder verfilmt wurden. Vielleicht ist diese Trostlosigkeit das Thema, das er in seinen Romanen darstellte. Das ist auch sein Lebensthema, vor dem er stets flüchtete, ohne ihm doch entkommen zu können, so sehr er die Gesellschaft auch suchte und liebte. Die Hauptfigur seines frühen Welterfolgs *Im Westen nichts Neues* Paul Bäumer ist dafür ein Beispiel ebenso wie der namenlose Erzähler seines späten Romans *Die Nacht von Lissabon*. In *Der schwarze Obelisk* machte er sich selbst zur Vorlage für seine Romanfigur Ludwig Bodmer, der als Grabsteinverkäufer in Werdenbrück lebt – einer Stadt, die er unverkennbar Osnabrück nachgebildet hat.

Über seine Romane und Erzählungen blieb Remarque verdrahtet mit den Erschütterungen seiner Zeit. Wie ein Seismograph zeichnete er sie auf und

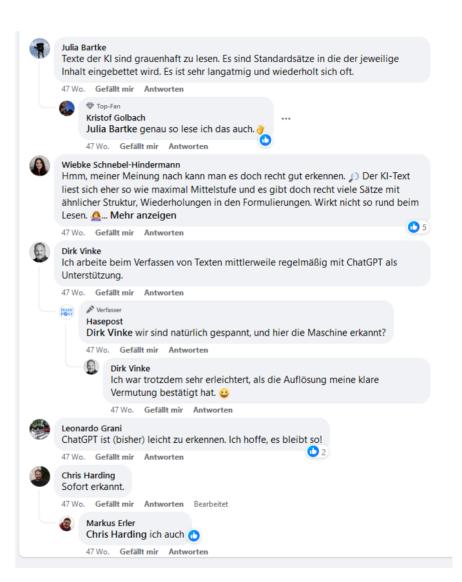
#### Mensch oder Maschine?

fügte sie ein in die Welt der Literatur, in die Weltliteratur. Seine Heimatstadt Osnabrück nahm er mit in seine Romane, wo er am 22. Juni 1898 geboren wurde. Er verwandelte sie in eine Marke der Weltliteratur. Die Grenzen der Stadt empfand er gleichwohl als beengend. Er entfloh ihr über Hannover nach Berlin. Dennoch nutzte er Plätze, Straßen und Gebäude in seinen Romanen als Kulisse: Das Rathaus, den Dom, die Martinistraße oder auch den Markt. Den Zweiten Weltkrieg verbrachte er in den USA, deren Staatsbürger er 1947 wurde. Nach Osnabrück kehrte er nicht mehr zurück. Daher musste sich eine Delegation des Rates, als er mit der höchsten Auszeichnung der Stadt, der Justus-Möser-Medaille, geehrt wurde, auf den Weg zu ihm nach Ronco sopra Ascona im Tessin machen, um ihm die Auszeichnung zu übergeben. 1970 starb er dort.

Alle zwei Jahre ehrt seine Heimatstadt mit einem nach ihm benannten Preis Menschen, die sich in besonderer Weise für den Frieden einsetzen. Die Erst-Verfilmung seines Romans *Im Westen nichts Neues* von Lewis Milestone wurde 1930 mit dem Oscar ausgezeichnet. Die Neuverfilmung von Edward Berger steht für die diesjährige Oscar-Verleihung auf der Shortlist.

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum in Osnabrück unterstützt Literaturwissenschaftler und Interessierte bei ihren Forschungen. Eine Ausstellung widmet sich seiner Biografie und seinem Werk.

> Die Leser konnten auf Facebook ihre Lösung und Kommentare notieren. Der Screenshot zeigt einen kleinen Ausschnitt. (Die Namen wurden nicht geschwärzt, da sämtliche Kommentare noch online stehen.)



#### Datenbank »Der moderne Krieg im Film«

#### Erweiterung der Bestände

#### Datenbank »Der moderne Krieg im Film«

In 2018 wurde die Programmierung der »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die Suchoberfläche ist nun wesentlich nutzerfreundlicher gestaltet und die Suchfunktion wurde verbessert.

Zugleich wurde die inhaltliche Arbeit in 2023 an der Datenbank kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet neben Daten und Informationen zu mehr als 5.000 Filmen und mehr als 15.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand versiebenfacht.

Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter www.krieg-film.de und www.war-film.com.

ueutscri engilsri

#### **DER MODERNE KRIEG IM FILM**

Ein Informationsdienst des Erich-Maria-Remarque-Friedenszentrum



Diese Datenbank enthält umfassende Informationen zu nationalen und internationalen Kriegs- und Antikriegstifmen aller Genres von Sjelle-bis zum Dokumentarfilm.
Nebben filmographischen Angaben (Tiels, Produktionsjahr, Regisseurin, Schauspielerin usw.) finden Sie Informationen zum Inhalt

Neben himographischen Anglaben I itter, Produktionsganr, Negisseurin, Schaspielerin uswu ninden sie mortmatonen zum innatt der Filme und Kurz Flögnaphien der beleitignen Personen. Drütter hinaus beitet die Datenbahrk Anglaben zur Verfügsharteit der Filme in den jeweiligen Nationalarchiven, zum Verbleib der Filme auf unterschiedlichen Trägermedien sowie ausgewählte Litteraturhimeise. Wo immer möglich, liefert die Datenbank weiterführende Angaben zur Präsentation bspw. über Rechteinbab Leibkondifionen technische Daten etc.

Ein ausführlicher Schlagwortkatalog ermöglicht die Suche nach Filmen zu einem bestimmten Krieg (z.B. Erster Weltkrieg), oc einem ausgeguntten Thema (z.B. Holocaust) oder Molty (z.B. Marine) sowie zu filmspezifischen Ausdrücken (z.B. Stummfilm)

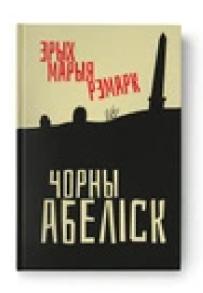
Der Moderne Krieg im Film ist ein "project in progress" und erhebt in sehem derzeitigen Zustand kelenen Anspruch auf voldständigkeit. Kritiki, Anregungen, Informationen zu bereits vorhandenen oder weiteren Filmen sind jederzeit willkomme Der Informationsservice Der Moderne Krieg im Film wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Ku

-- Das Erich Maria Remarque-Eriedenszentrum Osnahrück ist für den redaktionellen Teil verantwortlich



Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2023 bedeutende Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden.

Schließlich hat die intensive Kooperation mit der Mohrbooks Literary Agency, Zürich, die die Rechte an Remarque-Texten weltweit vertritt, dazu geführt, dass das Remarque-Friedenszentrum kontinuierlich von internationalen Verlagen mit Remarque-Neuausgaben beliefert wird, die der Öffentlichkeit durch ein Bücherregal in der zugänglichen Dauerausstellung präsentiert werden, wie beispielsweise die hier abgebildte erstmalige belarussische Übersetzung des Romans *Der schwarze Obelisk*.



#### Kooperationen und internationale Kontakte

#### Lokale und regionale Kontakte

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2023 erneut besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Projekten. Zudem war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur beteiligt.

#### Internationale Kooperationen

Die bestehenden Kooperationen mit dem Department of History der University of Sheffield sowie der Universität Katowice/Polen konnten auch 2023 fortgeführt werden.

Eine erneute Würdigung der Arbeit des Remarque-Friedenszentrums war die mittlerweile vierte Einladung zum Jeju Forum for Peace and Prosperity im koreanischen Seogwipo.

Darüber hinaus ist das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum seit 2009 zusammen mit der Universität Sheffield und dem Forum für Contemporary History, Oslo, Gründungsmitglied des European Network of Peace Historians, einem Zusammenschluss in der Friedensforschung tätiger Institutionen und Wissenschaftler\*innen. Dem Netzwerk gehören mittlerweile neben europäischen Wissenschaftler\*innen und Institutionen Mitglieder aus Neuseeland, Indien, Canada und den USA an.

Seit 2011 ist das Remarque-Friedenszentrum Mitglied im »International Network of Museums for Peace«, einem weltweiten Zusammenschluss von Museen, die dem Gedanken der Friedensförderung und Konfliktverhinderung verpflichtet sind.

In 2017 war das Remarque-Friedenszentrum Gründungsmitglied des Netzwerkes »Orte der Demokratiegeschichte«, das von der Bundesregierung unterstützt und gefördert wird, in 2019 der Osnabrücker Sektion des Netzwerkes »Die Vielen«.

Schließlich ist das Remarque-Friedenszentrum seit 2011 Mitglied des internationalen Editorial Board des von der University of Westminster, London, herausgegebenen *Journal of War and Culture Studies*, seit 2019 des Editorial Board der Zeitschriften *Wortfolge* (Katowice/Sosnowiec) und *Libri & Liberi* (Zagreb).







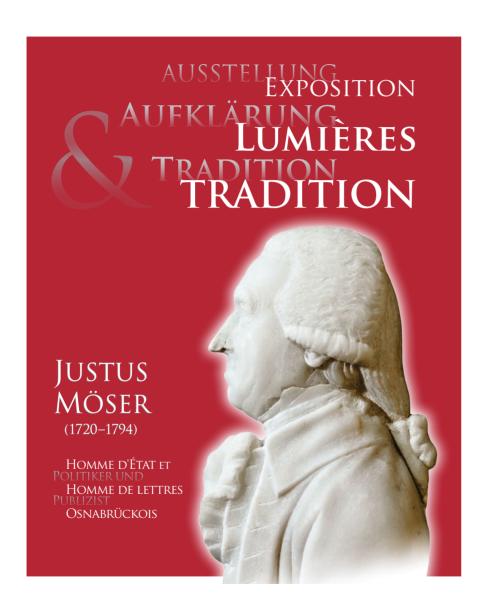








#### Justus Möser



# Justus-Möser-Wanderausstellung »Aufklärung und Tradition – Justus Möser (1720–1794) – Politiker und Publizist«

Nach Präsentationen in Osnabrück, Halberstadt, Oldenburg, Bersenbrück, Göttingen, Greifswald, Melle, Haarlem, Lingen, Bückeburg Angers, Bremen, Quakenbrück, Glandorf und Bad Laer wurde die von der GTA des Berufsschulzentrums am Westerberg gestaltete Wanderausstellung in der Münchhausenscheune des Niedersächsischen Freilichtmuseums Cloppenburg gezeigt, wo über 100.000 BesucherInnen des Museumsdorfs die Gelegenheit hatten, die dort bereits seit dem 14. Dezember 2022 gezeigten 31 Tafeln der Möser-Ausstellung zu sehen.

Erweitert um zahlreiche Exponate aus öffentlichem und privatem Besitz – u.a. »MÖSER«-Aquarelle von Peter Eickmeyer, Günter Sponheuers Möser-Portrait und Johannes Eidts Möser-Drucke neben antiquarischen Buchausgaben der Werke und einer Möser-Handschrift – erfolgte die offizielle Eröffnung am 2. April 2023 durch den Stellvertretenden Museumsdirektor Dr. Michael Schimek und Martin Siemsen als Ausstellungskurator. Letzterer führte im Anschluss durch die Ausstellung.

Weitere Führungen fanden am 6. Mai für eine Gruppe Studierender der Universität Osnabrück unter Leitung von Dr. Vincenz Pieper, am 13. Mai 2023 für eine Gruppe des Historischen Vereins Osnabrück und am 19. Juni 2023 für eine Gruppe SchülerInnen der Möser-Realschule am Westerberg unter Leitung der komm. Konrektorin Hale Ünlü-Lachnitt statt. Letzter Ausstellungstag war der 30. Juli 2023.

#### Justus Möser

#### Veranstaltungen 2023

Der Stadtrundgang »Auf den Spuren Mösers« konnte am 22. April für eine Gruppe der Literaturlandschaften e.V. im Rahmen ihrer Jahrestagung, am 30. November für zwei Gruppen der VHS Meppen durchgeführt werden. Sowohl im 2. Halbjahr des Schuljahres 2022/2023 als auch im 1. Halbjahr des Schuljahres 2023/2023 fand mit komm. Konrektorin Hale Ünlü-Lachnitt als Fachlehrerin ein WPK Geschichte zu Möser und Remarque an der Möser-Realschule am Westerberg statt.

#### Publikationen und Vorträge

Vortrag Martin Siemsen. »Justus Möser – Philosoph, Staatsmann, Publizist«. Interdisziplinäre Tagung *Justus Möser, William Hogarth und »The Analysis of Beauty*« an der Universität Osnabrück, 5.–7. Oktober 2023

Martin Siemsen. »Ein unbekanntes Faksimile eines Briefes von Justus Möser (1720–1794).« Osnabrücker Mitteilungen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück 128 (2023), 323–328.

Martin Siemsen. »>The birth-day – a new Song for December the 14th 1793<. Ein unbekanntes Genethliakon für Justus Möser (1720–1794)«. *Osnabrücker Geschichtsblog*, 14.12.2023 (https://hvos.hypotheses. org/11127#more-11127).



#### Finanzierungsprofil

#### Drittmittel-Finanzierungen

»Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis« Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte € 25.000,-»Ein Geschenk für Remarque« Stadt Osnabrück € 33.604,91 ca. € 25.000,-Künslter\*innen, Autor\*innen Ausstellung »Networking Remarque« Stadt Osnabrück € 25.856,23 VGH-Stiftung € 15.970,01 Erich Maria Remarque-Archiv Sachmittel Universität Osnabrück ca. € 2.556,46,-Sach- und Geldspenden Diverse Privatpersonen ca. € 1.500,-

#### Projekt-Finanzierungen aus Eigenmitteln:

**Drittmittel** gesamt

»Erich Maria Remarque-Friedenspreis«
 Personalmittel Stadt Osnabrück
 Sachmittel Stadt Osnabrück
 Preisgelder Stadt Osnabrück
 € 16.640,78
 € 30.000,-

ca. € 129.487,61

Erich Maria Remarque-Archiv Personalmittel Stadt Osnabrück Sachmittel Stadt Osnabrück

ca. € 95.000,-€ 15.972,76

#### Laufende Finanzierung

Diese eingeworbenen und projektbezogenen Mittel werden durch eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 141.934,— durch die Stadt Osnabrück ergänzt, die sowohl die Aufsichtskräfte als auch eine 0,5 Fachkraft für Führungen sowie Sachmittel beinhaltet. Die Personalkosten für die in 2023 noch kommissarische Leitung des Remarque-Friedenszentrums werden nicht aufgeführt.

